



Ausbau diskutiert
Halle - Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (65, CDU) diskutiert heute in der Hafen Halle GmbH über den Saale-Ausbau. Hintergrund ist der Entschluss der Bundesregierung über die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens zum Bau des Saalekanals.

Kind angefahren
Bad Kösen - In der Salinestraße wurde ein Kind (6) von einem Seat erfasst. Der Junge, der zwischen zwei parkenden Autos auf die Straße gelaufen war, wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert.

Transporter verunglückt
Görzitz - Auf der B 107 bei Görzitz kippte gestern Abend ein Gefahrgut-Transporter, der Ammoniak geladen hatte, in den Straßengraben. Zum Glück hielt der Tank.

Nachwuchs gesucht
Köthen - Mehr als 30 regionale Unternehmen, die Nachwuchskräfte suchen, präsentieren sich morgen von 14 bis 17 Uhr auf einer Firmen-Kontaktmesse an der Hochschule Anhalt.

Lager geleert
Thießen - Was wollen die damit? Übers Wochenende drangen Diebe in ein Lager an der Lukoer Straße ein, stahlen größere Mengen Pflanzenschutzmittel.

Auf Probe studiert
Halle - 24 Schüler aus sieben Ländern sind für eine Woche an der halleschen Uni zu Gast. Vormittags nehmen sie an Lehrveranstaltungen teil, danach lernen sie die Halle kennen.

Radlader weg
Jessen - Aus einem Gewerbehof in Jessen verschwand ein Radlader. Die Diebe brachen das Tor auf und fuhrten mit der Maschine, die mehrere Tausend Euro wert ist, davon.

Bild Leser-Telefon HALLE
Telefon 0345 211 98 19
Telefax 0345 512 65 94
Anzeigen 0345 211 98 49
Abo-Service* 01805 22 17 72
E-Mail halle@bild.de
*14ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend

Schule am Jägerplatz wird saniert

Halle - In der Schule am Jägerplatz kann weiter gelernt werden! Die zuletzt aus Sicherheitsgründen gesperrte Förderschule wird zum neuen Schuljahr wieder eröffnet. Wie BILD erfuhr, wird die Verwaltung heute im Bildungsausschuss über die Bewilligung der Reparaturen an Lampen und Rauchmeldern informieren. Damit können die knapp 90 Jägerplatz-Schüler ab August in ihr Stammgebäude zurück.

So kommen Sie an das Gras von der Piste
Halle - Jetzt kann jeder sein eigenes Stück Hochstraßen-Rasen beackern.
Rund 100 Mini-Wiesen wurden gestern von der Hochstraße auf den Markt gerollt. Von dort aus werden die 1x2 Meter großen Kisten ab 26. Juni überall im Stadtgebiet verteilt.
Wer sein Stück Rasen gestalten will: Bewerbungsfomular ausfüllen (gibt es in der Stadtinformation am Markt und unter www.stadtmarketing-halle.de) und bis 18. Juni einreichen. Am 21. Juni entscheidet eine Jury, wer eine Wiese bekommt. Ab 26. Juni werden die Gewinner beliefert. Sie haben dann bis 4. Juli Zeit, ihren Plan umzusetzen. Am 15. Juni sucht die Jury nach den schönsten Wiesen.
Wichtig: Privatpersonen, gemeinnützige Einrichtungen und Firmen bekommen das Grün umsonst. Firmen zahlen 150 Euro. Der Roll-Rasen muss öffentlich sichtbar sein.

Verlorene Hochstraßen-Wette

Plötzlich kneift

Magdeburgs OB!

Von U. FREITAG und A. RADECK

Halle/Magdeburg - Ist Magdeburgs Oberbürgermeister Lutz Trümper (54, SPD) ein gaaaanz schlechter Verlierer? OB Dagmar Szabados (62, SPD) hatte mit ihrem Amtskollegen eine verrückte Hochstraßen-Wette abgeschlossen (BILD berichtete). Doch nun will sich Verlierer Trümper plötzlich nicht mehr erinnern...

Dabei ging es doch nur um eine harmlose, aber recht witzige Stadtwette: Schafftes Szabados nicht, mehr als 3000 Hallenser auf der Hochstraße zusammenzutrommeln, die den Schriftzug „Halle Saale“ bilden, dann würde die OB demnächst im FCM-Trikot auflaufen. Andernfalls müsste Trümper sich ein Fußball-Shirt vom HFC überziehen.

Die Wette hatte Dagmar Szabados dem „lieben Lutz“ (Trümper) am 18. Mai in einem Brief vorgeschlagen. Das Schreiben liegt BILD vor (s. unten). Ursprünglich sollte beim gemeinsamen Besuch der „Expo“ in Shanghai alles offiziell verabredet werden. Halles Stadtoberrhaupt musste den Trip aber wegen einer Fußentzündung kurzfristig absagen. An ihrer Stelle ging dann Stadtmarketing-Chef Stefan Voß (44) auf Trümper zu. „Wir haben beide am 26. Mai vor der Weltkugel im deutschen Pavillon die Wette verabredet“, versichert Voß.

Trümper hingegen lässt über seinen Sprecher ausrichten: „Im Gespräch mit Herrn Voß habe ich klar gesagt, dass ich nicht wette.“

Dazu Voß: „Im Gespräch mit mir war davon nie die Rede. Angeblich will Herr Trümper am nächsten Morgen beim Frühstück erklärt haben, dass er diese Wette ja gar nicht gewinnen könne und er deshalb zurückziehe. Aber dieses Gespräch hat er mit mir nie geführt.“

Dass OB Trümper so ein schlechter Verlierer ist, kann aber noch ganz andere Ursachen haben. Angeblich war er sauer, dass die Hallenser wegen des Hochstraßen-Festes alle früher aus China abgereist sind und nur

noch eine Mini-Delegation in Magdeburgs Partnerstadt Harbin (9 Millionen Einwohner) vorbeigeschaut hat.



Halles schönster Stau: 50 000 Hallenser feierten am Sonntag auf der Hochstraße



So berichtete BILD am 28. Mai

Schlechter Verlierer: Magdeburgs OB Lutz Trümper

halle saale
Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister persönlich
Herrn Dr. Lutz Trümper
Alter Markt 6
39104 Magdeburg
18.05.2010
Diesen Brief schickte Dagmar Szabados ihrem Kollegen am 18. Mai
Start Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados
Telefon: 0345 221-4006
Telefax: 0345 221-4004
dagmar.szabados@halle.de



OB Szabados und ihr Kollege Trümper verfolgen im März 2009 in Halle ein Spiel des HFC gegen den FCM

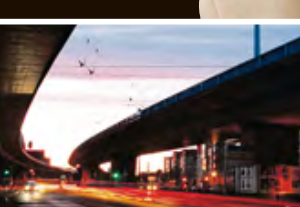
„Entscheidung über Abriss der Hochstraße fällt bis 2015“

Von UWE FREITAG

Halle - Während am Sonntag 50 000 Hallenser auf der Hochstraße feierten, standen in Kröllwitz Tausende Autofahrer im Stau. Ob das Folgen für die Abriss-Debatte hat, erklärt Bau-Chef Dr. Thomas Pohlack (55, parteilos) in BILD. BILD: Beweis der Stau, dass die Hochstraße auf Dauer unverzichtbar ist? Pohlack: „Aus dem Ereignis lassen sich keinerlei Schlussfolgerungen über die Zukunft der Hochstraße ziehen.“ BILD: Gilt das auch für einen Teilabriss? Pohlack: „Es bleibt dabei, dass wir untersu-

chen lassen, unter welchen Voraussetzungen ein Abriss der südlichen Fahrbahn denkbar ist. Dazu wird es weitere Verkehrszählungen geben und wir werden ein oder auch zwei Büros beauftragen. BILD: Bis wann fällt eine Entscheidung? Pohlack: „Spätestens bis 2015. Bevor wir mit einer Sanierung der Hochstraße beginnen, muss klar sein, ob die südliche Fahrbahn abgerissen wird oder nicht.“ BILD: Ihre Amtszeit endet nächstes Jahr. Reden Sie noch über Ihre Arbeit? Pohlack: „Die Entscheidung, wer dieses Amt dann ausfüllt, trifft der Stadtrat. Ich kann nur sagen, dass ich Herausforderungen wie die südliche Hochstraße als äußerst spannend empfinde.“

Bau-Chef Dr. Thomas Pohlack (Foto li.)



2000 neue Stämme für Gosecker Sonnenkreis

Goseck - Noch in dieser Woche sollen die ersten neuen Palisaden im Sonnenobservatorium Goseck in die Erde gebracht werden. Die Eichenstämme wurden in einer Sondershäuser Firma druckimprägniert, erhalten zudem in Weibelfels einen Anstrich mit Holzschutzlasur und Bitumen, damit sie länger halten. Im Jahr 2005 war der originalgetreue Nachbau der steinzeitlichen



In mühevoller Handarbeit müssen ca. 2000 Eichenstämme vorbereitet werden

Anlage übergeben worden. Bereits drei Jahre später wurde festgestellt, dass viele Stämme erneuert werden müssen (BILD berichtete). Grund: Fäulnis und Pilzbefall. Insgesamt sollen in der Anlage, die einen Durchmesser von 75 Metern hat, ca. 2000 Stämme erneuert werden.

Lateinamerikanische Kulturwoche

Halle - Mit einem Liedabend begannen gestern im Händelhaus die 9. „Lateinamerikanischen Kulturwoche“ in Halle. Filmvorführungen, Kochworkshops und Vorträge sol-

len in den kommenden Tagen das besondere Lebensgefühl der Latinos vermitteln. Das „2. große interkulturelle Familienfest“ am 13. Juni bildet den Abschluss.

Von der Mutter des Opfers überführt

Schläger gesteht Bluttat vor Gericht



▲ Gestand die Prügel-Orge: Marko K. (25) Starb nach der Misshandlung: Peter S. († 52)

Von TILO SCHOLTYSECK

Merseburg - Ein Verbrechen, das nicht bemerkt wurde. „Herzversagen“ notierten die Ärzte auf den Totenschein, als Peter S. (52) starb. Dabei war der Merseburger brutal misshandelt worden. Gestern begann am Landgericht Halle der Prozess gegen seinen Peiniger Marko K. (25).



Erleichtert, dass der Tod ihres Sohnes gesühnt wird: Waltraud S. (70)

Es wäre wahrscheinlich nie so weit gekommen, hätte nicht die Mutter des Opfers auf eigene Faust ermittelt. Am 9. Juni 2009 war ihr Sohn mit schwersten Kopfverletzungen in die Klinik eingeliefert worden, nicht ansprechbar. Als er zwei Wochen später starb, gaben die Klinikärzte seine Leiche zur Einäscherung frei. Doch Wal-

traud S. (70) die Mutter des Toten gab keine Ruhe. „Klären sie den Tode meines Sohnes auf“, forderte sie von der Polizei. Die Frau hatte erfahren, dass ihr Sohn im Streit von einem Fremden zusammen geschlagen worden war, die Ermittler zu Marko K. geführt. Doch der behauptete gestern zunächst: „Ich kann mich an nichts erinnern.“ Doch die Richter wussten es besser: „Sie haben doch mit ihrem Handy den Notarzt alarmiert. Bei der Polizei ha-